



Das Goldgräbertal im Nationalpark Hohe Tauern

Gold und Geier, Urquellen und Urwälder: Das 30 Kilometer lange Raurisertal mit seinen fünf Seitentälern ist die größte Gemeinde im Nationalpark Hohe Tauern und eines der ursprünglichsten Hochtäler der Alpen.

Im Salzburger **Raurisertal** mit seinen fünf Seitentälern steckt nahezu alles, was den **1.800 km² großen Nationalpark Hohe Tauern** einzigartig macht. Das Seidlwinkltal war einst eine Hauptroute für den **Saumhandel über die Alpen** in den Süden. Im Krumltal leben **Steinadler, Bart- und Gänsegeier** in freier Wildbahn. Das Hüttwinkltal dreht das Rad zurück in die legendäre **Goldgräberzeit**. Das **Gaisbachtal und Forsterbachtal**, in denen einst „Wildfrauen“ und Kräuterweiblein gelebt haben sollen, sind bekannt für ihre unberührte Natur, ihre Blumenvielfalt und die vielen Wanderwege.

Alles, was glänzt ist Tauerngold

Die Suche nach dem **Tauerngold** prägte über 1.000 Jahre die Geschichte des Raurisertales – und den Reichtum der **Salzburger Erzbischöfe**. Zur Hochblüte des Bergbaus um 1550 wurden zehn Prozent des weltweiten Goldvorkommens aus den **Goldbergen** in **Kolm Saigurn** am Fuße des **Hohen Sonnblicks** geholt. Die Goldgräber-Ära endete erst 1929 und hinterließ ihre Spuren: **Stollen und Ruinen** von Bremser- und Radhäusern in Kolm Saigurn, **Knappenhäuser** und heute noch bewohnte **Gewerkehäuser** im Markt. Das **Talmuseum** räumt dem letzten Gewerken im Raurisertal, Erfinder und Pionier **Ignaz Rojacher** (1844–1891), einen eigenen Platz ein. Er brachte Europas höchstes ganzjährig betriebenes **Wetterobservatorium** auf den **Hohen Sonnblick** (3.106 m). Große und kleine Schatzsucher können auch im 21. Jahrhundert im Raurisertal an **zwei Goldwaschplätzen** „steinreich“ werden: beim **Original Goldwaschplatz Bodenhaus** werden die Golfflitter aus der **Hüttwinklache** gewaschen. Die **Goldwaschanlage Heimalm**, mit zwei Meter hohem **Wasserrad und Mineralienwelt**, ist an der Mittelstation der Rauriser Hochalmbahn angelegt.

Weitere Informationen:
Tourismusverband Rauris
A-5661 Rauris, Sportstraße 2
Tel.: +43 6544 20022
Fax +43 6544 20022 6030
E-Mail: info@raurisertal.at
www.raurisertal.at

Media Kommunikationsservice GmbH
PR-Agentur für Tourismus
A-5020 Salzburg, Bergstraße 11
Tel.: +43/(0)662/87 53 68-127
Fax: +43/(0)662/87 95 18-5
www.mk-salzburg.at
E-Mail: office@mk-salzburg.at



An der Quelle des Lebens

Im Raurisertal gibt es **300 natürliche Quellen**, 60 Brunnen und -tröge, Kneipp- und Wasserspielplätze. Es sprudelt am **Wasserinformationsweg** im Seidlwinkltal, es glitzert und gluckert bei Exkursionen mit **Nationalpark-Rangern** in den **Rauriser Urwald** mit seinen über 80 dunklen Moortümpeln, Sturzfichten, Zirben und Moosen. Besonders sehenswert ist das **Biotop „Rauriser Urquell“** mit dem „**Waldgeheimnis**“, einem kleinen Waldsee, der von einem Tag auf den anderen verschwindet und wiederkommt. Der 2,8 Kilometer lange **Wasserfallweg in Kolm Saigurn** führt in einer Runde an fünf imposanten Wasserfällen vorbei. Ein geradezu überschäumendes Naturschauspiel ist die **Kitzlochklamm** bei Taxenbach. Dort gräbt sich die Rauriser Ache seit Jahrtausenden in den schimmernden Kalkschieferstein ein und eine der **schönsten Schluchten in den österreichischen Alpen** gebildet. Von Mai bis in den Oktober kann man durch die Kitzlochklamm bis zur **Embacher Wallfahrtskirche** Maria Elend wandern.

Was machen die Geier im wilden Krumltal

Bis zu **30 Bartgeier** richten im Sommer in der Moosen- und der Rotwand im ursprünglichen **Krumltal** ihre Schlafplätze ein. Die majestätischen Tiere mit bis 2,9 Meter Flügelspannweite zählen zu den **größten Greifvögeln Europas** und zu den **größten flugfähigen Vögeln** der Welt. Einmal pro Woche werden im Sommer **geführte Wanderungen** mit einem **Nationalpark Ranger** auf dem Lehrweg „**Könige der Lüfte**“ organisiert. Dabei können mit etwas Glück auch **Steinadler, Murmeltiere oder Gämsern** in ihrem natürlichen Lebensraum beobachtet werden. Noch näher heran an die Könige der Lüfte – an **Adler, Eulen und Falken** – kommen Besucher an der **Greifvogelwarte** auf der Hochalm. Zu den spektakulären Flugvorführungen gelangt man ganz einfach mit den **klimaneutralen Rauriser Hochalmbahnen**.

3.718 Zeichen
**Abdruck honorarfrei,
Belegexemplar erbeten!**

Weitere Informationen:
Tourismusverband Rauris
A-5661 Rauris, Sportstraße 2
Tel.: +43 6544 20022
Fax +43 6544 20022 6030
E-Mail: info@raurisertal.at
www.raurisertal.at

Media Kommunikationsservice GmbH
PR-Agentur für Tourismus
A-5020 Salzburg, Bergstraße 11
Tel.: +43/(0)662/87 53 68-127
Fax: +43/(0)662/87 95 18-5
www.mk-salzburg.at
E-Mail: office@mk-salzburg.at